



Freude über großzügige Unterstützung: Siedler-Chef Wolfgang Lehmpfuhl (M.) überreicht die Spenden an Kurt Kubinski (l.) und Pfarrer Stefan Schaaf. BILD: -TIN

Rheinau-Süd: Siedlergemeinschaft übergibt Erlös ihres Weihnachtsmarktes als Spende für Kindergarten und Marktplatz-Pflege

Kindermöbel und Stromaggregat

2100 Euro – so die stolze Summe, die die BASF-Siedlergemeinschaft auch in diesem Jahr an gemeinnützige bzw. karitative Einrichtungen und Organisationen ausschütten kann.

Sie sind Erlös des traditionellen Weihnachtsmarktes des Vereins, der im vergangenen Jahr zum 21. Mal stattgefunden hatte. Beim üblichen Helferfest im Siedlerheim Seeblick wurden die Spenden am vergangenen Wochenende übergeben.

Zunächst hielt Wolfgang Lehmpfuhl, der Vorsitzende der Siedler, Rückblick auf die Veranstaltung, die eine der besten in ihrer 21-jährigen Geschichte war. Im Vergleich zum Weihnachtsmarkt 2007 – jenen in 2008 wollte Lehmpfuhl nicht als Maßstab anwenden, weil er im Zeichen des großen Vereinsjubiläums stand – stieg der Umsatz noch einmal um 500 auf 6223 Euro an.

Abzüglich aller Unkosten bleiben nun die oben genannten 2100 Euro übrig, um an soziale und gemeinnützige Projekte gespendet zu werden. In diesem Jahr hatte der Vorstand dafür zwei Empfänger ausgewählt: die katholische Kirchengemeinde St. Johannes für ihren Kindergarten und die Marktplatz-Initiative Pflingstberg für ein Stromaggregat zur Pflege des Marktplatzes.

Pfarrer dankt für Spende

Im Namen der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes bedankte sich Pfarrer Stefan Schaaf für die großzügige Gabe und berichtete, wofür das Geld verwendet werden soll. Und zwar für die Krippengruppe, die die bislang drei Kindergartengruppen ergänzt und in der bereits zehn Kinder unter drei Jahren betreut werden. „Der Bedarf dafür ist sehr groß, und er steigt weiter an“, berichtete der Geistliche.

Allerdings benötigt man für Kleinkinder eine besondere Ausstattung, ganz konkret zum Beispiel kleinere Stühlchen und Tischchen. Diese können nun mit jenen 1700 Euro angeschafft werden, die Schaaf aus den Händen von Wolfgang Lehmpfuhl entgegennehmen durfte.

400 Euro, und dies bereits zum dritten Mal, erhielt Kurt Kubinski, der Vorsitzende der Marktplatz-Initiative Pfingstberg.

Doch diese wiederholte Zuwendung war nach den Worten Lehmpfuhs durchaus gerechtfertigt.

Die Pfingstberger Marktplatz-Initiative nämlich sei Vorbild gewesen für die von den Siedlern 2008 übernommene Pflege des Marktplatzes Rheinau-Süd und dabei mit vielen praktischen Tipps ausgesprochen hilfreich.

Auch Kurt Kubinski erläuterte den Verwendungszweck der Spende, wies darauf hin, dass der Brunnenbetrieb und der Anschluss der technischen Gerätschaften zur Pflege des Marktplatzes, unter anderem der elektrischen Heckenscheren, sehr viel Strom benötige. Mit Einverständnis der Spender wird dieses Aggregat außerdem von der Initiative Friedhof Rheinau, deren Vorsitzender Kubinski ja ebenfalls ist, für ihre dortigen Arbeitseinsätze verwendet.

Doch auch den Siedlern geht die Arbeit nicht aus. Im April findet die nächste Jahreshauptversammlung statt, zwar ohne reguläre Neuwahlen, dafür mit brisantem Sachthema: dem künftigen Namen der Karl-Peters-Straße. Am 1. Mai schließlich steigt der Mai-Hock auf dem Marktplatz und am 4. Dezember schon wieder der Weihnachtsmarkt. -tin